

etwa noch ferne stehen, auf dasselbe aufmerksam machen: jedermann wird es mit größtem Nutzen gebrauchen.

Graz.

+ Universitäts-Professor Dr. Otto Schmid.

- 10) **Erklärung des mittleren Deharbe'schen Katechismus.** Von Doctor Jakob Schmitt, Domcapitular zu Freiburg i. Br. Mit Approbation und Empfehlung des Erzbischofes von Freiburg. Achte Auflage. Herder'sche Verlagshandlung zu Freiburg i. Br. 1892. Drei Bände mit 612, 686 703 Seiten. Preis M. 15.— = fl. 9.—

Naum hat ein in neuerer Zeit erschienenes, unmittelbar für die katechetische Praxis in der Schule bestimmtes Werk soviel Lob geerntet, als dieses von Doctor Schmitt verfasste. Der gegenwärtige Erzbischof von Köln hat, als er noch Bischof von Ermland war, dasselbe besonders hervorgehoben und die Bearbeitung des darin enthaltenen katechetischen Stoffes als „celeberrimae catecheses“ in einem diesbezüglichen Pastoral schreiben bezeichnet, mit dem Beifügen, dass dies Werk alle ähnlichen Werke übertreffe. Demgemäß hat es auch in Österreich viele Verbreitung gefunden, wiewohl der in Deutschland gebräuchliche Deharbe'sche Katechismus zugrunde gelegt ist. Seit dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Werkes sind nun 22 Jahre vergangen und schon liegt es in achter Auflage vor uns.

Pinswang (Tirol).

Pfarrer Josef Waibl.

- 11) **Erklärung des kleinen Deharbe'schen Katechismus.** Von Dr. Jakob Schmitt, Domcapitular zu Freiburg i. Br. Mit Approbation des Hochwst. Erzbischofes von Freiburg und des Hochwst. Bischofes von Mainz. Achte Auflage. Freiburg i. Br. 1892. Herder'sche Verlagshandlung. 286 S. Preis M. 2.20 = fl. 1.32.

Vor zehn Jahren wurde ein Neudruck des kleinen Deharbe'schen veranstaltet und hiebei der Text einigemassen abgeändert. In der vorgenannten Katechismus-Erklärung ist der eben erwähnte Neudruck des kleinen Katechismus zugrunde gelegt. Während aber in der siebenten Auflage dieser Katechismus-Erklärung noch sowohl die ältere, ursprünglichere, als auch die im Neudruck gewählte Fassung berücksichtigt wurde, wird in der gegenwärtigen achten Auflage nur mehr die neuere Redaction des kleinen Katechismus berücksichtigt. Der Umstand, dass bereits in achter Auflage diese Katechismus-Erklärung vorliegt, ist ein weiterer Beweis von der Trefflichkeit derselben.

J. Waibl.

- 12) **Das Messbuch der heiligen Kirche (Missale Romanum)** lateinisch und deutsch mit liturgischen Erklärungen. Für die Laien bearbeitet von P. Anselm Schott aus der Beuroner Benedictiner-Congregation. Dritte, vermehrte Auflage. Mit Approbation des Hochwst. Herrn Erzbischofes von Freiburg. Mit einem Stahlstich und drei Lichtdruckbildern. Freiburg i. Br. Herder. 1892. XXXI, 760 S. u. [250]. Preis brosch. M. 3.— = fl. 1.80.

Das „Messbuch“ will dazu beitragen, dass der reiche Gebetsschatz der Kirche, welcher in ihrer heiligen Liturgie niedergelegt ist, immer mehr den Gläubigen zugänglich und vertraut werde. Wie sehr dasselbe einem Bedürfnisse entgegenkommt, beweist der Umstand, dass in kurzer Zeit eine dritte Auflage nötig geworden ist. Nachdem schon die zweite Auflage erweitert worden, hat die dritte Auflage noch mehr Bereicherungen erfahren. Von ganz besonderem Wert sind die liturgischen Erklärungen der betreffenden Zeiten und gottesdienstlichen Handlungen. Zu den Epistel- und Evangelientexten sind erläuternde Wort- und Sacherklärungen beigelegt. Möge sich bei einer neuen Auflage der Verleger entschließen, das Format etwas zu vergrößern, damit eine noch größere Vollständigkeit ermöglicht werde. Das „Missel des fidèles“ von P. Gerhard v. Calven, das in Tournay erschienen ist

dürfte als Muster dienen. Es ist ein sehr erfreuliches Zeichen der Zeit, daß die Gläubigen sich immer mehr an die Gebete der Kirche anschließen.

Münster.

Professor Dr. Bernhard Schäfer.

- 13) Beuron. Bilder und Erinnerungen aus dem Mönchsleben der Jetzzeit. Von P. Odilo Wolff, Benedictiner der Beuroner Congregation und Prior von Kloster Emaus in Prag. Zweite, verbesserte Auflage. Stuttgart. Süddeutsche Verlagshandlung (D. Ochs). 1892. IV u. 193 S. Kl. 8°. Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Es ist erfreulich, daß diese mit dankbarer Liebe gezeichneten und in warmen Farben ausgeführten Bilder aus dem Ordensleben der Gegenwart so bald schon in zweiter Auflage erscheinen können. Bei dem gegenwärtigen Kampfe um die Wiedereinführung der Klöster in Baden und Württemberg kommt das Buch gerade zur gelegenen Zeit, um Freund und Feind einen willkommenen Blick in das Leben, Treiben und Schaffen, Beten und Arbeiten, einer geordneten, in heiligem Gottesschieden treu zusammenhaltenden Klosterfamilie thun zu lassen. Die Bilder sind ganz aus und nach dem Leben gezeichnet und die Erinnerungen des geistvollen Verfassers mit anmutigen poetisch schwungvollen Schilderungen in Versen durchwebt, die uns das von ihm Erlebte in idealer Höhe schauen lassen. Er führt den Leser aber nicht bloß durch die Klosterräume, Kirche, Zellen, Studiensäle und Werkstätten der Erzabtei Beuron und in die wadreiche sie umfränkende Gebirgslandschaft, sondern auch nach Österreich (Emaus in Prag, Seckau in Steiermark, Boldingh in Tirol), nach Belgien (Maredsous), England (Erdington) und Schottland (Fort-Augustus), um uns daselbst die Arbeiten der Beuroner Benedictiner in Pflege der Liturgie und des Gregorianischen Gesanges, in Kunst und Handwerk, in Erziehung und Lehrfach, in Wissenschaft und Seelijorge, in Volksmissionen und Abhaltung von Exercitien oder Verkündigung des Wortes Gottes bei Hoch und Niedr vor Augen zu führen. Dabei will uns aber doch scheinen, daß das freihame Priorat zu Erdington im Herzen von England mit den daselbst so erfolgreich in der Seeljorge wirkenden Söhnen Beurons vom Verfasser etwas zu stiefmütterlich behandelt wurde — vielleicht nur deshalb, weil er das Klösterliche Heim alldort nicht mit eigenen Augen geschaut hat. Vor dem Titel prangen die Porträts des verstorbenen Erzabtes Dr. Maurus und des jetzigen Hochvft. Herrn Placidus Wolter in Lichtdruck. Die Bignetten und Vollbilder im Buche selbst haben gegenüber der ersten Ausgabe eine wesentliche Bereicherung erfahren. Das Schriftchen verdient wegen seiner reinen classischen Form als eines der besten Erzeugnisse der neueren belletristischen Literatur allen Gebildeten, besonders aber katholischen Familien und den Studierenden aufs wärmste empfohlen zu werden.

Beuron (Hohenzollern). Subprior P. Suitbert Baumer O. S. B.

- 14) Die Herrlichkeiten U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe. Ein vollständiges Handbuch für alle Verehrer der heiligen Gnadenmutter, mit Berücksichtigung für den Maimonat. Mit Autorisation des Verfassers P. Saintain C. SS. R., übersetzt von J. Kieffer, Priester der Diöcese Luxemburg. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Innsbruck. Vereinsbuchhandlung. 1892. 16°. XVI u. 479 S. Preis (in Calico) fl. 1.— = M. 2.—

Das als „Maimonat“ eingerichtete Büchlein bringt, in 31 Tage vertheilt, die Geschichte des Gnadenbildes und der Segnungen durch dessen Verehrung in den verschiedenen Ländern; daran schließt sich jedesmal eine kurze Betrachtung in zwei Punkten, eine tägliche Uebung mit Gebet und Beispiel. Der zweite Theil enthält die vorzüglichsten Andachtsübungen zur Verehrung Mariens unter dem genannten Titel. Alles recht fromm und praktisch.

Freinberg (Linz).

Professor P. G. Kolb S. J.